



Liebe Leserin, lieber Leser

Nach einem strahlend sonnigen Jahreswechsel und dem lang-ersehnten Ende der Pandemie wurde unsere Zuversicht auf das kommende Jahr schon nach kurzer Zeit getrübt durch den Beginn des Krieges in der Ukraine. Fassungs- und hilflos waren wir immer neuen Schreckensnachrichten ausgeliefert. Konfirmanden und Konfirmandinnen brachten ihren Aufruf für den Frieden in Form von grossen, gemalten Fahnen zum Ausdruck. Dieser stumme und eindrückliche Protest an unserem Kirchturm ging uns allen ans Herz. Bald fanden auch die ersten Menschen aus der Ukraine eine Unterkunft in Wiesendangen, und es kam zu vielen schönen Begegnungen. Im Sommer startete das «Café International» im Kirchgemeindehaus mit regelmässigen Treffen für Geflüchtete aus der Ukraine. Dass wir im Jahr 2022 sowohl vor einem Krieg als auch vor einem Energieengpass verschont geblieben sind, erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

AUS DER KIRCHENPFLEGE

An elf Sitzungen behandelte die Kirchenpflege in Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen und der Sozialdiakonin eine grosse Anzahl Anträge aus allen Ressorts und Bereichen sowie aus dem Gemeindegemeindekonvent.

An einer zweitägigen Retraite im November erarbeiteten wir unter der professionellen Leitung eines Coaches neue Legislaturziele für die Amtsdauer 2022 – 2026. Nachfolgend einige wichtige Themen, mit denen wir uns 2022 beschäftigten.

Orgelrevision

Nachdem die Kirchgemeindeversammlung am 1. Dezember 2021 ihr Einverständnis gegeben hatte, konnte im Frühjahr 2022 mit der grossen Revision unserer Orgel begonnen werden. Erbaut wurde die Kuhn-Orgel 1945. Die letzte grosse Orgelrevision wurde im Jahre 1987 durchgeführt.

Mit einer Generalreinigung und Revision soll die Wert-erhaltung und Bewahrung der Funktion des Instrumentes für die nächsten 25 Jahre gesichert werden. Die Orgel wurde komplett auseinandergenommen, gereinigt und schadhafte Teile repariert oder ersetzt. Das kaum gebrauchte Register «Cymbel» wurde ersetzt durch ein neues Register Oboe 8' im Schwellwerk. Leider gab es grössere Verzögerungen bei der Revision, sodass das geplante Einweihungskonzert vom Frühling auf den Spätsommer verschoben werden musste.

Erneuerungswahlen

Am 23. März fand die Erneuerungswahl für die reformierte Kirchenpflege statt. Gewählt wurden Michael Gossweiler und Brigitt Schaffitz als bisherige sowie Christian Fröhlich und Martin Hindermann als neue Kirchenpfleger. Leider

konnte der fünfte Sitz nicht besetzt werden. Die neu zusammengesetzte Kirchenpflege nahm ihre Arbeit am 1. Juli auf.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 29. Juni wurden vier Mitglieder für die reformierte Rechnungsprüfungskommission gewählt: Daniel Bietenhader als Präsident (neu), Martin Frei (neu), Franz Giglberger und Urs Höfling (beide bisher).

Chilefäscht

Am Wochenende vom 1. bis 3. Juli feierten wir die gelungene Kirchenrenovation mit einem Fest für die ganze Gemeinde. Am Freitagabend fand eine «Abigfiir mit Teilete» im Freien vor der Kirche statt. Am Samstag standen verschiedene Angebote für Gross und Klein zur Verfügung: eine Kugelbahn vom Kirchturm herunter, Schmuck für



Kirchenfenster basteln, Kinderschminken, ein Wettbewerb rund um die Kirche sowie ein Spielplatz mit lustigen Kinderfahrzeugen. Auf grosses Interesse stiess das liebevolle Puppenspiel für Kinder mit den Tösstaler Marionetten, welches in der Kirche stattfand. Für Speis und Trank war im Chilebeizli gesorgt. Das «Chilefäscht» endete am Sonntag mit einem Festgottesdienst in der Kirche, musikalisch umrahmt von einem Posaunen-Ensemble und einem grossen Apéro im Kirchgemeindehaus. Als Erinnerung an das Fest blieben uns die hübschen, bemalten Steine der Untikinder, die den Weg zur Kirche schmückten.

Drohende Energiekrise

Im Herbst beschloss die Kirchenpflege, die Beleuchtung des Kirchturms zu reduzieren, um ein Signal nach aussen zu senden, dass wir uns mit der Energieknappheit auseinandersetzen. Die Innentemperatur der Kirche wurde auf 18 Grad gesenkt. Im Weiteren musste die automatische Türöffnung der Haupttüre in der kalten Jahreszeit aus energetischen Gründen ausgeschaltet werden. Die Kirche blieb jedoch tagsüber durch den Südeingang immer zugänglich.

Personelles

Am 1. März 2022 begann Salome Witzig als neue Sozialdiakonin ihre Arbeit in unserer Gemeinde mit einem Pensum

von 60%. Bereits nach wenigen Monaten kündigte sie ihre Stelle per Ende Oktober.

Per Ende Juni, am Ende der Amtsdauer 2018 – 2022, traten Claudia Zuberbühler nach vier Jahren und Sepp Cescato nach acht Jahren als Mitglieder der Kirchenpflege zurück. Aus der RPK traten Präsident Hans-Peter Höhener sowie Irene Frei und Jürg Lehmann aus.

Auf Ende des Schuljahres beendete unsere langjährige Katechetin Marianne Fischer ihre Unterrichtstätigkeit im JuKi 6–8. Sie bleibt aber der Chinderchile erhalten. Ihre drei Unti-Klassen übernahm im neuen Schuljahr Marianne Stutz, die bereits seit 2021 im religionspädagogischen Team mitwirkt.

Nach den Sommerferien löste Nadine Egeler Brigitt Schaffitz im Chinderchile-Team ab.

Wechsel im Sigristenteam: Gabriele Korsch kündigte ihre Stelle als Sigristin auf Ende Juli. Per 1. August konnte als neue Sigristin Nadine Zäch mit einem Pensum von 20% angestellt werden.

Ich danke an dieser Stelle nochmals allen ganz herzlich, die sich für unsere Kirchgemeinde eingesetzt haben.

Brigitt Schaffitz

RESSORT GOTTESDIENST UND MUSIK

Im vergangenen Kalenderjahr veranstalteten wir drei Konzerte.

Am 9. April waren die Tösstaler Marionetten mit «Himmel und Höll» zu Gast. Werner Bühlmann, Autor und Gesamtleiter, hat zusammen mit Pierre Andrey, Musik, ein musikalisches Passions- und Figurenspiel nach Sagenmotiven der «Schwarzen Spinne» geschaffen, das auch wegen seiner lebensgrossen Marionetten begeisterte. Der Chor wurde durch einen Wiesendanger-Projektchor verstärkt.

Am 28. August erwarteten wir gespannt das Einweihungskonzert der frisch revidierten Orgel. Gunnar Eibich spielte auf dem wunderbar intonierten Instrument Camille Saint-Saëns Orgelbearbeitung vom Karneval der Tiere. Claudia Zuberbühler sprach den Text zu ausgewählten Bildern, die die Musik illustrierten.

Am 10. Dezember hörten wir das Konzert «Meine Seele erhebet den Herrn». Unter Mitwirkung des Männerchores Wiesendanger mit Begleitung von Werner Schaffitz am Cello stellte Gunnar Eibich ein Programm aus Gregorianischen Chorälen thematisch passenden Orgelstücken von J.S. Bach gegenüber.

Martin Hindermann

RESSORT DIAKONIE UND ÖKUMENE

Ende August waren die älteren Wiesendanger Semester zum beliebten Seniorenausflug eingeladen. Die beiden Diakoninnen Jolanda Hasler und Salome Witzig organisierten zusammen mit Monika Reimann an zwei Tagen je eine Fahrt mit dem Car nach Appenzell. Ein Zühnihalt auf dem Nollen, ein feines Mittagessen, ein Gang durchs hübsche Städtchen und zwei spannende Führungen boten ein abwechslungsreiches Programm.

Im November und Dezember fanden die ersten beiden Seniorennachmittage statt, im schönen neuen Pfarreisaal der Katholischen Gemeinde. Der erste Nachmittag mit einem Lotto-Plausch und unterhaltsamer Schwyzerörgeli-Musik fand grossen Anklang, ebenso der zweite, vorweihnächtliche Nachmittag mit einem originellen Zauberer und zauberhaften Klängen des Harf-Pan-Ensembles.

Das gemütliche Beisammensein an schön geschmückten Tischen und bei einem feinen Zvieri wurde sehr geschätzt, ebenso die aufmerksame Gastfreundschaft des Freiwilligen-Teams.

Brigitt Schaffitz



RESSORT KINDER / JUGEND / RPG (RELIGIONSPÄDAGOGI- SCHES GESAMTKONZEPT)

Kolibri

Mit den zwölf Kolibri-Kindern starteten wir das Jahr zum Thema «Ester». An vier Samstagmorgen erzählten wir immer einen Teil der Geschichte und bastelten etwas Passendes dazu. Als Abschluss feierten wir vor Ostern das Purimfest, mit entsprechender Dekoration und feinem Essen. Zwischen den Frühlings- und den Sommerferien erlebten die Kinder die Geschichte von David mit. Wir diskutierten über Themen wie «unsere Stärken» und «was Freundschaft ausmacht».

Zum Thema «Spuren» verbrachten nach den Sommerferien zwölf Kinder immer einmal im Monat einen Samstagmorgen. «Spuren im Sand» und warum wir uns auf Gott verlassen können, oder auch «Spuren in der Natur», welche wir bei einem Postenlauf fanden, waren unsere Schwerpunkte.

Anfangs November durften wir mit dem Bus nach Winterthur reisen und beim Kolibri-Tag mit dabei sein. Andrew Bond unterhielt die Kolibris an einem Sonntagnachmittag mit einem abwechslungsreichen Programm, welches alle in guter Erinnerung behielten.

Monika Reimmann

Minichile / 3. und 4. Klass-Unti

Mit je zwanzig Minichile- und 3. Klass-Kindern, zehn 4. Klass- und sechs JuKi-Kindern bin ich nach den Sommerferien gestartet. Einige kenne ich schon seit ein paar Jahren, andere sind neu dazugekommen. Am Anfang des Schuljahrs sind alle noch sehr «schüch» und zurückhaltend, auch mit den Namen läuft es noch nicht so rund. Kein Wunder, denn jedes Jahr kommen neue Namen dazu, die es zu lernen und zu merken gibt. Da heisse ich vor allem noch «Hoi» oder «Hallo». Mit jeder Woche, die wir uns sehen und gemeinsam unterwegs sind, werden wir vertrauter. Zum Gesicht weiss man nun auch den Namen. Ich bin jetzt «Hoi Frau Ryser». Wir erzählen uns gegenseitig von den Familienausflügen, es wird gelacht und auch manchmal ein Witz erzählt. Wir erleben Gemeinschaft und vertrauen darauf, dass auch Gott unsere Namen kennt und uns so nimmt wie wir sind. Für mich ist Katechetin nicht nur ein Job, sondern eine Berufung.

Unsere «Taufi am Bach» am 26. Juni war für die Minichile-Kinder wie auch für unsere JuKi-Kinder das Highlight zum Abschluss des Unti-Jahres. Mit Stolz trugen sie ihre selbst gedruckten T-Shirts und spielten zusammen mit den JuKis die Taufe des Kämmerers vor, um dann

barfüssig im Bach eine echte Taufe mitzuerleben.

Andrea Ryser

3. Klass-Unti und Club 4

Mit Freude startete ich ins neue Schuljahr in Wiesendangen. Ich unterrichtete drei 4. Klassen und eine 3. Klasse. Mit den 3. Klässlern war am 6. März ein Taufgottesdienst geplant. Da wir aber keinen Täufling fanden, gestalteten wir einen Familiengottesdienst. Genau vor 500 Jahren war das Wurstessen in Zürich in der Fastenzeit. Zwingli war zwar dabei, hatte aber nichts gegessen. Die 3. Klässler führten diese Szenen in einem Rollenspiel auf. Anschliessend gab es für alle vor dem Kirchgemeindehaus Zwingliwürste und Brot.

In einem gemeinsamen Projekt bemalten die Unti-Kinder aller Klassen grosse Steine, die dann für das «Chilefäscht» am ersten Juli-Wochenende rund um die Kirche als Weg aufgereiht wurden.

Marianne Stutz

JuKi 5

Am Anfang lernten wir den Propheten Jeremia aus dem Alten Testament kennen. Was hatte er damals zu sagen? Das Verhalten der Menschen bereitete Jeremia grosse Sorgen. Was machen diese Geschichten mit uns? Was macht den Jungen Sorgen? Was hätten sie ihren Mitmen-

schen zu sagen? Wo nehmen wir die Hoffnung her? Antworten darauf gibt Paulus im neuen Testament.

Auf seinem schwierigen Lebensweg voll Kurzsicht und Hass liess ihn ein Erlebnis umkehren, liess ihn Hoffnung und Kraft erfahren. Wir philosophierten darüber, wann es für uns eine Kehrtwende sein kann. Auch im Kleinen gibt es oft Richtungswechsel, die sich als gut erweisen. Im Dezember durften wir die Adventsdeko im Kirchgemeindehaus machen. Die JuKis entschieden sich dafür, Adventskränze zu binden. Auch das Mitwirken beim Minichile-Gottesdienst im Juni war ein spezielles Erlebnis, mit freiwilligem und doch grossem Einsatz.

Christina Nievergelt

JuKi 6–8

Nach den Sommerferien übernahm ich die JuKi 6–8. Es war für mich Neuland, aber ich freue mich immer wieder, mit den Jugendlichen zu arbeiten. Einige Themen sind für mich gleichzeitig auch Weiterbildung. In den Herbstferien hatte ich zuerst drei Tage mit siebzehn 6. Klässlern. Am Mittwoch fuhren wir nach Zürich und folgten den Spuren der Reformation. Anschliessend hatte ich noch zwei Tage mit elf 8. Klässlern. Es waren sehr intensive, aber für mich auch gelungene Tage.

Marianne Stutz



Sommerlager: Die Welt ist bunt!

Zu diesem Thema versammelte sich Mitte Juli eine fröhliche Kinderschar und das motivierte Leiterteam zum diesjährigen Sommerlager. In Sent Sur En, an schöner Lage, bezogen wir unsere Unterkunft nach einer Fahrt mit dem Car. Jeden Morgen wurde durch die Kinder eine Farbe per Werbespot angesprochen, und der Tag stand ganz im Zeichen der jeweiligen Farbe. Dazu wurde gebastelt, gewerkelt, Geländespiele und Olympiaden durchgeführt, T-Shirts bunt bemalt und am Abend farblich passendes Essen serviert. Die Wanderung im Gebiet Motta Naluns starteten wir bei Sonnenschein, doch am Nachmittag mussten wir sie abkürzen, weil ein Gewitter im Anzug war. Auch der legendäre Männer- und Frauenabend durfte nicht fehlen, bei dem jeweils draussen gekocht und gegessen wird. Als Abschluss dieser bunten Woche wurden die selbst gedrehten Filme gezeigt, welche ein voller Erfolg waren. Nach einer Woche voller Erlebnisse, super Stimmung und wunderbarem Wetter durften wir alle Kinder gesund ihren Eltern übergeben.

Monika Reimmann



WEITERE ANGEBOTE UND ANLÄSSE

Velopilgern mit dem E-Bike

Ein neues Angebot unserer Kirchgemeinde für sportliche E-Bike-Fahrerinnen und Fahrer! Im April und im September fuhr eine fröhliche Schar, angeführt vom «Velo-Profi» René Chollet, rund um Wiesendangen und durchs Weinland. Die Routen waren sorgfältig ausgewählt und vorbereitet und dank einem moderaten Tempo auch für Anfängerinnen und Anfänger geeignet.

Kerzenziehen

Nach der Corona-bedingten Pause konnte das beliebte Kerzenziehen im November wieder im Kirchgemeindehaus durchgeführt werden. Dank der erfahrenen und engagierten Leitung von Rahel Ludwig und einem grossen Team von Freiwilligen konnten Kinder und Erwachsene während einer ganzen Woche wunderschöne Kerzen in allen Farben herstellen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden nutzten die Gelegenheit, originelle kleine Kerzen zu giessen, die sie zusammen mit einer selbst gestalteten Weihnachtskarte den Senioren und Seniorinnen unserer Gemeinde nach Hause brachten.

Adventsfeier in der Kirche

Am Sonntag, 11. Dezember erklangen in der voll besetzten Kirche weihnachtliche Lieder und Geschichten aus



aller Welt. Die Notefäger und die WisiVocals unter der Leitung von Alina Harangozo und Stella Vetter sangen in mehreren Sprachen Weihnachtslieder aus Europa, Amerika, Afrika und Südamerika. Begleitet wurden sie von Thomas Scholz am Piano und von Leandra Nussbaumer mit der Flöte. Dazwischen las Brigitt Schaffitz kurze Weihnachtsgeschichten aus verschiedenen Ländern. Zwei Konfirmandinnen brachten am Schluss der Feier das Friedenslicht in die Kirche.

Brigitt Schaffitz



KIRCHLICHE STATISTIK

	2022	2021	2020
Taufen	25	16	13
Konfirmationen	25	21	30
Trauungen	2	3	1
Abdankungen	26	17	20
Eintritte	0	6	1
Austritte	37	40	35
ref. Einwohner	2291	2350	2405

www.kirchewiesendangen.ch

Impressum

Redaktion: Brigitt Schaffitz-Corrodi, Layout: Silvia Bösch, Bilder: Marianne Fischer, Christina Nievergelt, Monika Reimmann, Andrea Ryser, Marianne Stutz, Brigitt Schaffitz